

Ihre Lage ist ernst? Aber nicht hoffnungslos!

Auf meinem Schreibtisch steht eine Postkarte. Rasierter Schädel von hinten. Fast kahl. Reststoppeln als Augenbrauen und Mund. Knallrote Sonnenbrille rücklings über den Ohren. „Wer über sich selbst lachen kann, wird immer genug Unterhaltung haben“.

Diese Karte mag ich sehr. Denn sie zeigt auf einen Blick, was für mich als Coach zählt.

„Du liebe Güte“, denken Sie jetzt vielleicht. „Ich erwarte Seriosität und keinen Kasperkram“.

Sie werden anders darüber denken, wenn Sie zum ersten Mal nach einem Coaching mit einem Schmunzeln oder gar einem breiten Grinsen die Praxis verlassen. Wetten...?

Wie es Humor im Coaching bringt

Nehmen wir mal an, Sie kommen mit einem ernsthaften Schlamassel ins Coaching:

- Eine Ihrer wertvollsten Mitarbeiterinnen hat Ihnen die Zusammenarbeit gekündigt, weil sie, O-Ton „genug von ihrem herrischen Umgangston hat“. Sie haben eine letzte Chance auf ein Gespräch. Sie wollen die Mitarbeiterin unbedingt halten.
- Die letzten Quartalszahlen waren so brisant, dass Sie den drohenden Konkurs schon riechen können. Doch Sie sind entschlossen, das Ruder herumzureißen. Aber wie?
- Sie sind unzufrieden mit Ihrer Karriere. Sie haben einen sicheren Job, verdienen gutes Geld. Doch die Gewohnheit gähnt Sie an. Eigentlich wollen Sie etwas ganz anderes machen. Zwischen hundert Möglichkeiten reißt es Sie hin und her. Und überhaupt in diesen Zeiten. Sollen Sie es wirklich riskieren, jetzt noch einmal von vorn zu beginnen?
- *Setzen Sie hier Ihren Lieblings-Schlamassel ein....*

Unsere Zusammenarbeit.

- Ich nehme Sie ernst. Mit Ernst fängt es an.
- Ich respektiere Ihr Anliegen. Und schon nehmen wir mit einem Augenzwinkern Ihre Fähigkeiten aufs Korn, die Sie bisher genutzt haben, um sich noch tiefer in den Schlamassel reinzureiten.
- Ich biete Ihnen meine Überzeugung an: „Wenn Sie da reingekommen sind, kommen Sie auch wieder raus“.

Das Vorgehen.

- Gemeinsam studieren wir die harte Nuss aus unterschiedlichen und irrwitzigen Perspektiven. Wir knacken sie und werden witzige und aberwitzige Ideen produzieren. Verwirrend? Provokativ? Ja das ist es und das ist gut so.
- Wozu?
Zunächst überprüfen wir damit, ob das, was Sie als wahr, wichtig und richtig annehmen, wirklich nützlich ist, um sich aus Ihrem Schlamassel zu katapultieren.
Im Falle der Mitarbeiterin nehmen Sie möglicherweise an „mit Frauen muss man Klartext reden“. Stimmt, manche Mitarbeiterinnen brauchen das. Diese hier leider nicht. Dabei wollen Sie doch gerade diese halten.
- Dann finden wir einen Ort, von dem aus Sie aus einer gewissen Distanz einen erfrischenden Blick auf sich selbst werfen. Diesen Ort machen wir zur Ihrer Startrampe. Von hier entwickeln sich Kreativität und Phantasie fast wie von selbst. Sie gewinnen einen offenen Blick. Im Fall der schlechten Zahlen vielleicht sogar für die neue zahlungskräftige Kundengruppe, die Sie bisher übersehen hatten.

Während meiner Lehrzeit im provokativen Stil¹ - selbst im Klientensessel - dachte ich mir manches Mal „Jetzt geht der Coach aber zu weit“. Doch gerade wenn er

- farbenprächtig ausmalte, wohin es führen kann, wenn ich genau so weiter mache wie bisher oder
- mir augenzwinkernd die Vorteile des „Ich kann so bleiben wie ich bin“ schmackhaft machen wollte

gab es irgendwann den „Kick“. Dann ging es vorwärts in die richtige Richtung. So habe ich erfahren: Provokation und Humor gehören ins Coaching wie Salz in die Suppe.

Haben Sie den Mut, sich selbst ins Gesicht zu sehen. Ganz gleich, von welcher Seite.

Den Spiegel dazu halt ich Ihnen gern. Und auf respektvolle Respektlosigkeit können Sie sich bei mir verlassen. Ganz gleich, was wir entdecken.

Humor & Provokation mit Zertifikat.

Wenn Sie vor unserer Zusammenarbeit auf Nummer sicher gehen wollen, [hier](#) können Sie überprüfen, dass in so einem Zertifikat viel Zeit und harte Arbeit steckt. Doch wir beide wollen Qualität - Sie und ich.

¹ Provokativ meint hier übrigens immer eine Herausforderung zum Widerspruch. Aber Widerspruch in die richtige Richtung.